

Pfarrblatt

Hohenzell - St. Michael



Ostern
2022

Inhalt

Geistliches Grußwort	2	Aus der Bücherei	14
PGR-Wahl 2022	3	Marterl-Roas	15
Aus der Pfarre–Für die Pfarre	4	Blick in die Pfarrchronik	16
Erstkommunion	9	Anbetung Hl. Grab	17
Firmvorbereitung	12	Termine Ostern	18

Liebe Pfarrgemeinde! Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Am Sonntag, dem 20. März 2022, fand in unserer Pfarre Hohenzell die Pfarrgemeinderatswahl statt. Für die Beteiligung an der Wahl bedanke ich mich bei allen.

Ein besonderer Dank gilt all jenen gewählten Frauen und Männern, die die Wahl angenommen haben. Eure Bereitschaft die Mitverantwortung zu übernehmen ist sehr geschätzt.

Beim Pfarrgemeinderat braucht es außer den für das menschliche Zusammenleben so wichtigen Fähigkeiten auch eine Sensibilität für das Wirken des Heiligen Geistes.

Helfen wir also dem neu gewählten Pfarrgemeinderat durch unsere Verbundenheit im Gebet und durch tatkräftige Unterstützung, wo immer wir in den Anliegen der Pfarre gebraucht werden und uns einbringen können und sollen.

Wir alle sind in diesen Wochen vor Ostern eingeladen, in Reue und Demut vor Gott hinzutreten.

Schauen wir in diesen Tagen gut auf uns selber, aber achten wir auch auf unsere Mitmenschen, dass wir ihnen Gutes tun.

In diesem Sinn wünsche ich euch ein gesegnetes Osterfest.

Euer Pfarradministrator

Lic. iur. can Ronald Mutagubya



Information zum Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl



Die Pfarrgemeinderatswahl fand zwischen Donnerstag, 17. und Sonntag, 20. März 2022 statt.

Insgesamt haben 139 Personen ihre Stimmen abgegeben.

Es wurden 117 Personen (oft mehr- oder vielfach) für den Pfarrgemeinderat vorgeschlagen.

Folgende Frauen und Männer wurden am öftesten genannt und haben sich allesamt bereit erklärt, die Wahl in den Pfarrgemeinderat auch anzunehmen

In alphabetischer Reihenfolge:

Hangler Theresia (Mauler)	Lindner Georg sen. (Plöck)
Hansbauer Angela (Plöck)	Ott Johann (Wanger)
Hörandner Christine (Dürnberg)	Poringer Theresia (Aching)
Huber Eva (Wöging)	Pumberger Sandra (Leisen)
Lauermann Christoph (Hohenzell)	Trauner Franz jun. (Oberham)

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats ist **Pfarradministrator Ronald Mutagubya**. Auch **Diakon Johannes Felberbauer** und **Pfarrsekretärin Theresia Hartl** sind amtliche Mitglieder des Pfarrgemeinderats. **Franz Glechner** vertritt die Katholische Männerbewegung im Gremium und ist gleichzeitig Pfarrgemeinderats-Obmann.

Wir danken allen für die Beteiligung an der Wahl und das Interesse an der Zukunft der Pfarre Hohenzell-St. Michael.

Den Gewählten danken wir für die Annahme des Mandats und die Bereitschaft, die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen.

Was ist der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat tritt mindestens vier Mal im Jahr zusammen, um zu überlegen, was für die Pfarre und das kirchliche Leben in Hohenzell sinnvoll und wichtig ist. Deshalb sollen im Pfarrgemeinderat unterschiedliche Gruppen vertreten sein, die sich der Pfarre Hohenzell verbunden fühlen: Jüngere und Ältere, Frauen und Männer, Gläubige mit verschiedenen geistlichen Haltungen und kirchlichen Prägungen. Gemeinsam helfen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats mit, dass sich das Pfarrleben in Hohenzell gut weiterentwickeln kann.

Hl. Faustina – Botschafterin der Barmherzigkeit Gottes

Auf Initiative von Pfarrangehörigen wurde vor einigen Monaten in der Pfarrkirche Hohenzell, rechts neben der Kreuzigungsgruppe, das Bild des barmherzigen Jesus angebracht. Dieses Bild geht auf die Hl. Faustina zurück.

Helena Kowalska wurde am 25. August 1905 in einem kleinen polnischen Dorf geboren. Sie wuchs in einer armen, frommen Bauernfamilie auf. Mit sieben Jahren hörte sie während einer Andacht das erste Mal die Stimme Gottes. Von da an hatte sie eine innige Verbindung mit Jesus.

Helena trat mit 18 Jahren in die Kongregation der Muttergottes der Barmherzigkeit ein und bekam den Namen Faustina. Sie hatte viele mystische Erfahrungen, Visionen und einen vertrauten Umgang mit Jesus. Ihre Sendung war, die Botschaften der göttlichen Barmherzigkeit zu verbreiten.

Auszüge aus dem Tagebuch der Hl. Faustina:

- Jesus sagte: Male ein Bild von mir, so wie du mich siehst, und schreibe darunter: „Jesus, ich vertraue auf dich.“ Ich wünsche, dass dieses Bild verehrt wird, zuerst in eurer Kapelle, dann auf der ganzen Welt. Jenen, die dieses Bild verehren, verspreche ich, dass sie nicht verloren gehen. Ich selbst werde sie verteidigen wie meine Ehre.
- Jesus: Ich wünsche, dass der Sonntag nach Ostern zum Fest der göttlichen Barmherzigkeit wird. Dieses Fest soll mit einer Novene ab Karfreitag vorbereitet werden. In dieser Novene werde ich den Seelen alle Gnaden erteilen.
- Offenbart wurde ihr auch der Barmherzigkeitsrosenkranz, ein Sturmgebet für den Beter selbst und für die ganze Welt. Besondere Gnaden schenkt Jesus auch in der Stunde der Barmherzigkeit um 15 Uhr (Todesstunde Jesu).
- Jesus: Ich allein bin die Liebe und Barmherzigkeit. Ich kann auch den größten Sünder nicht bestrafen, wenn er mein Mitleid anruft, sondern ich verzeihe ihm in unendlicher Barmherzigkeit.
- Jesus: Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht mit Vertrauen an meine Barmherzigkeit wendet.

Am 5. Oktober 1938 starb Sr. Faustina mit erst 33 Jahren an Tuberkulose. Von Papst Johannes Paul II. wurde sie am 18. April 1993 selig- und am 30. April 2000 heiliggesprochen.



Die Hl. Faustina wird zu den bedeutendsten Vertreterinnen der kirchlichen Mystik gezählt. Heute umfasst die Bewegung der Schwester vom Barmherzigen Jesus Millionen von Menschen in der ganzen Welt.

Schön, dass jetzt auch in unserer Kirche ein Bild des Barmherzigen Jesus verehrt werden kann.

Angela Hansbauer

„Der barmherzige Jesus“
Bild in der Pfarrkirche Hohenzell

Christbäume vom Friedhof

In vielen Hohenzeller Häusern stand heuer ein Christbaum von unserem Friedhof: Am Samstag, dem 11. Dezember 2021, wurden Christbäume aus dem hinteren Teil des Geländes zum Kauf angeboten.

Die Christbäume in verschiedenen Größen und von bester Qualität erzielten den Erlös von € 850,-. Die Einnahmen werden für die Friedhofsinstandhaltung verwendet.

Ein herzliches Dankeschön unseren ehrenamtlichen Friedhofswarten Josef Murauer und Matthias Wiesmüller für die professionelle und engagierte Abwicklung des Verkaufs!



Oben: Franz Glechner, Matthias Wiesmüller und Josef Murauer beim Christbaumverkauf

Unten: Zufriedene Kundinnen und Kunden



Anna Helm

Abschied von Anna Helm

Im November 2021 mussten wir traurig Abschied nehmen von Frau Anna Helm aus Peterskirchen. Sie hat uns über viele Jahr hindurch tatkräftig bei unseren Osterbasaren unterstützt. Mit ihren wunderschönen Patchworkpolstern hat sie verlässlich für hohe Einnahmen gesorgt, und dadurch konnten wir immer große Beträge spenden. Dafür sind wir ihr von Herzen dankbar. Mit ihrem bescheidenen und äußerst hilfsbereiten Wesen wird sie uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Veronika Kreuzhuber

Sternsingeraktion 2022

In der ersten Jännerwoche waren zwei Sternsingergruppen in der Pfarre unterwegs. Sie haben 3092 Euro für rund 500 verschiedene Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Die Sternsingeraktion ist ein wichtiges Zeichen, weil die Menschen in Österreich auf den Segen für das neue Jahr warten, und weil die Spenden in den Armutsregionen der Welt dringend gebraucht werden, damit die Menschen dort der Armut und Ausbeutung entkommen und ihr Leben menschenwürdig gestalten können.

15,3 Millionen Euro sind 2022 in Österreich hereingekommen, eine Steigerung von 14,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



In der Diözese Linz kamen 3,275 Millionen zusammen. Vielen Dank an die Hohenzeller für ihre großzügigen Spenden! Besonderen Dank natürlich an die Mädels und ihren Chauffeur, Bertl Pumberger, dass sie sich für Brauchtum, die Verkündigung der weihnachtlichen Friedensbotschaft und für notleidende Menschen eingesetzt haben!

Oben: Katharina Laueremann, Bertl Pumberger, Lena Mairinger, Laura Bachmayr, Paula Pumberger

Links: Anna Poringner, Simone Erndl, Clara Rechberger, Rosa Gruber



Neue Sessel für Hochzeiten und Taufen

Vier neue Sessel wurden von der Pfarre für Hochzeiten und Taufen angeschafft.

Die Sessel stammen aus dem Kunstdepot der Diözese und sind mit 1810-1840 datiert. Die Ausführung in Nussholz mit rotem Samtbezug passt im Stil und in der Farbe sehr gut zu unserer Kirche.

Der ursprüngliche Standort dieser Sessel war das sogenannte „Kardinalzimmer“ im Bischofshof in Linz. Das Kardinalzimmer diente als Gästezimmer für Kardinäle, die zu Besuch beim Linzer Bischof waren.



Hilfsaktion Ukraine

Der Krieg in der Ukraine macht uns traurig und betroffen.

Um einen Beitrag zu leisten, das Leid der Menschen in der Ukraine und der Menschen auf der Flucht ein wenig zu lindern, beteiligt sich die Pfarre Hohenzell an der Ukraine-Hilfsaktion von ORA International.

Durch Projektpartner an der ukrainischen Grenze in Rumänien und in der Ukraine war es für ORA sehr schnell nach Ausbruch des Krieges möglich, Hilfstransporte gezielt für die betroffenen Regionen zu organisieren.

In den Pfarren Hohenzell und St. Marienkirchen wurden mehr als 80 Bananenschachteln - vor allem mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln - gesammelt und zur Sammelstelle nach Andorf gebracht.

Ein Danke an Marianne Feichtin-

ger, Josefine Dürnberger, August Reichard und Josef Kettl aus Hohenzell, sowie Karl Pumberger und Marianne Brandl aus St. Marienkirchen, die die Schachteln sortiert, verladen und nach Andorf transportiert haben.

Die am 11. und 18. März nach Andorf gebrachten Hilfsgüter sind mittlerweile in der Ukraine angekommen. Aktuelle Informationen findet man auf der Homepage des Vereins:

<https://ora-international.at>

Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt beten wir auch in der Kirche, insbesondere jeden Mittwoch vor dem Abendgottesdienst ab 18 Uhr ist dies eines der Gebetsanliegen.

ORA International

ORA International ist eine christliche Hilfsorganisation, die in den 1990er Jahren in Andorf gegründet wurde.

ORA unterstützt Projekte auf der ganzen Welt, insbesondere in Osteuropa durch Hilfstransporte und finanzielle Mittel.

Neben Geld- und Sachspenden ist ORA vor allem auch auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwa beim Sortieren und Verladen der Hilfsgüter angewiesen.

Seit vielen Jahren sind hier auch Hohenzellerinnen und Hohenzeller regelmäßig ehrenamtlich tätig.



Die Hilfsgüter erreichen bedürftige Menschen in der Ukraine.



Links: Die Hilfsgüter werden in Andorf verladen

Unten: ORA-Projektpartner Pastor Emanuel betreibt ein großes Zentrallager in Varfu Campului, im Norden Rumäniens, von hier aus werden die Güter weiter in die Ukraine gebracht.



Caritas Haussammlung 2021

Am Sonntag, dem 13. März 2022, wurde nach den Gottesdiensten für die Caritas Haussammlung 2022 gesammelt. Die Sammlung ergab € 1.246,50. Vielen herzlichen Dank!

Die Caritas-Haussammlung hilft Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern in Not

Die heurige Haussammlung der Caritas steht unter dem Motto „Wir helfen.“ Zwei Worte, die genau beschreiben, was die Caritas tut und warum es sie gibt. Caritas hilft Menschen in Not, wenn alle Stricke reißen. Sie hilft, wenn sich für Betroffene ein Abgrund auftut und man nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll. Und sie kann nur gemeinsam mit Spendern und Spenderinnen helfen.

Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Gerade jetzt wird unsere Hilfe und Solidarität gebraucht.

Die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen der Caritas schnelles Handeln: mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, Lernunterstützung für sozial benachteiligte Schulkinder sowie mit Obdach, warmem Essen, Medikamenten und Kleidung für diejenigen, die auf der Straße leben.

Spendenkonto: Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000, BIC: RZOOAT2L

www.caritas-ooe.at



Österreich betet

Die Gebetsinitiative „Österreich betet“ wurde im Advent von Pfarrer Steinwender und einem Unternehmer gegründet.

Es wurde aufgerufen, jeden Mittwoch um 18 Uhr einen Rosenkranz öffentlich zu beten.

Tausende Betende sind schon dabei. Von vielen Ländern weltweit wurde diese Initiative übernommen.

Die Gebetsanliegen:

- Ein Ende der Pandemie
- Zusammenhalt und Versöhnung in der Gesellschaft
- Frieden und Freiheit

Auch in unserer Kirche wird jeden Mittwoch um 18 Uhr der Rosenkranz vor dem Allerheiligsten gebetet.

Herzliche Einladung dazu!





Erstkommunion, 21. Mai 2022

Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens.“

Unter dem Motto „Jesus, Brot des Lebens“ bereiten sich 20 Kinder gemeinsam mit ihren Familien auf die Erstkommunion vor.

Die Vorbereitung geschieht in der Familie, im Religionsunterricht, in Gruppenstunden und durch einen Stationenweg.

Am 21. Mai werden die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Die Erstkommunion ist ein wichtiges Fest, ein Höhepunkt im Leben eines Menschen. An manchen Elternabenden habe ich folgende Frage an die Eltern gestellt: Der Tag der Erstkommunion, welche Erinnerung ist euch geblieben?

Diese Frage stelle ich jetzt auch an dich, lieber Leser, liebe Leserin:

Der Tag der Erstkommunion, welche Erinnerung ist dir geblieben?

Ich selber erinnere mich noch, dass uns der Papa meiner Freundin Cornelia beim Umzug einen Regenschirm gebracht hat, aber auch dass wir beide ausgelost wurden und bei der Gabenbereitung die Gaben von Brot und Wein zum Altar bringen durften. Ich weiß auch noch, dass sich Claudia, bevor wir das Gruppenfoto gemacht haben, beim Frühstück den Kakao übers Kleid geschüttet hat. Also durchaus auch profane Erinnerungen.

Aber auch Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse des menschlichen Lebens; miteinander essen verbindet. Die biblische Antwort auf dieses Grundbedürfnis heißt *communio*, Gemeinschaft. Jesus wird durch sein Leben, Sterben und Auferstehen zum Leben, Brot für uns Menschen. Weil Jesus wusste, dass wir Brot zum Leben brauchen, dass es lebensnotwendig (wendet Not in unserem Leben) ist, ist er im heiligen Brot bei uns geblieben.

Jesus lädt uns ein, sich mit ihm in den Zeichen von Brot und Wein zu verbinden. So nahe wie uns Jesus in der Eucharistie kommt, so nahe kommt uns kein Mensch, Jesus geht in Fleisch und Blut über. Wir werden zur Monstranz. Wir tragen Jesus in die Welt hinaus.

Das eucharistische Brot verbindet uns miteinander und mit Jesus. Wir feiern dieses Mahl nicht als Einzelne, sondern in der Gemeinschaft der Getauften.

Am **Dienstag, 22. März** haben die Kinder das **Bußsakrament** empfangen.

Am **Sonntag, 27. März** haben die Kinder sich bei ihrem **erstellgottesdienst** der Pfarre gezeigt. Die Kinder möchten sich aber auch hier im Pfarrbrief vorstellen.

Ich bin gewiss, mit Zuversicht und Gottes Segen wird die Erstkommunion zu einer guten Erfahrung – für alle.

Monika Jobst



Beim Gottesdienst am 27. März haben sich unsere Erstkommunionkinder vorgestellt. Jedes Kind hat eine Ähre mit seinem Namen gestaltet. Die bunten Ähren haben bis zur Erstkommunion ihren Platz beim Marienaltar.

Jesus, du bist mein Lebensbrot, weil

**Marie
Hallwirth**



... du jeden Tag zu mir großzügig bist.

**Benedikt
Hechinger**



... ich meine Familie habe.

**Lena
Pumberger**



... du uns immer hilfst.

**Alexander
Eggertsberger**



... du mir eine Familie geschenkt hast.

**Nikolaus
Trauner**



... du mir immer hilfst.

**Felix
Springer**



... du uns erschaffen hast.

**Oskar
Anzengruber**



... du uns alle magst.

**Leonhard
Spitzer**



... du mir eine Familie geschenkt hast.

**Michael
Poringner**



... du gut bist.

**Alexander
Landlinger**



... du jeden Tag nett zu mir bist.

**Matthias
Bachmayr**



... wir im Religionsun-
terricht von dir hören.

**Luca
Itzinger**



... du mir zu
trinken gibst.

**Paul
Murauer**



... du zu uns
immer gut bist.

**Bastian
Reifeltshammer**



... weil du uns
erschaffen hast.

**Fabian
Roithinger**



... weil du mir immer
Essen gibst.

**Franziska
Lauermann**



... weil du zu den Menschen,
die keiner mochte,
gesprachen hast.

**Jonas
Kettl**



... du mich beschützt.

**Magdalena
Hohensinn**



... du alle Menschen magst.

**Summer
Eggetsberger**



... du immer teilst.

**Nora
Bader**



... du mich lieb hast.

Firmvorbereitung und Firmung 2022



*Der GEIST des Herrn, ruht auf ihm:
der Geist der Weisheit und der Einsicht,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.*

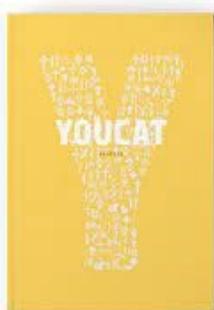
Jes 11,2



Die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten mit Gabi Sternbauer und Christoph Laueremann

Was ist die Firmung?

Die Firmung ist das Sakrament, das die Taufe vollendet und in dem wir mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt werden. Wer sich in Freiheit für ein Leben als Kind Gottes entscheidet und unter den Zeichen der Handauflegung und Salbung mit Chrisam um den Geist Gottes bittet, erhält die Kraft, Gottes Liebe und Macht in Wort und Tat zu bezeugen. Er ist nun ein vollgültiges, verantwortliches Mitglied der Katholischen Kirche. (KKK 1285 - 1314)



Im „YOUCAT“ wird dies so erklärt: Wenn ein Trainer einen Fußballspieler auf das Spielfeld schickt, legt er ihm die Hand auf die Schulter und gibt ihm letzte Anweisungen.

So kann man auch die Firmung verstehen - uns wird die Hand aufgelegt - wir betreten das Feld des Lebens - durch den heiligen Geist wissen wir was wir zu tun haben.

@ - Jugendkatechismus der kath. Kirche auch als APP

Gemeinsam dürfen wir uns auf die Firmung unserer Jugendlichen freuen. 😊

Die Spendung dieses Sakramentes wird durch unseren Diözesanbischof Manfred Scheuer erfolgen.

Die Firmung findet heuer in Hohenzell am 11. Juni 2022 um 10:00 statt.

Die Vorbereitungen der Jugendlichen haben schon begonnen. Wir treffen uns alle 2 Wochen im Pfarrhof, wo wir gemeinsam beten, singen, und über Gott reden. Die Themen befassen sich mit Fragen, Gedanken, Erlebnissen über das Leben im Glauben, zum Beispiel:

- „Wie ist Gott?...
- Wie kann ich mit Jesus eine Beziehung aufbauen?...
- Die Gaben des Heiligen Geistes...
- Vorbilder im Glauben?
- Die Sakramente als Geschenke, uvm....

Die 21 Firmlinge stellten sich am 20.03. in der Sonntagsmesse der Pfarrgemeinde vor und halfen bei der Mitgestaltung des Gottesdienstes.

Wir freuen uns auf gemeinsame interessante und lustige Stunden mit euch Mädels und Jungs !

Gabi Sternbauer und Christoph Laueremann



Öffnungszeiten:

MONTAG: 18.00 bis 19.00 Uhr

FREITAG: 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Kaplanstöckl beim Pfarrhof

Ein kleiner Einblick in unsere Bücherei:

Wir sind ein Team von 8 Mitarbeiter/innen und arbeiten ca. 270 Stunden im Jahr ehrenamtlich. In der Bücherei befinden sich 2339 Medien (Bücher, CD's, DVD, Spiele und Tonies) und diese stehen für 167 aktive Benutzer/innen zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurden die Medien 2300 Mal ausgeborgt.

Die Gebühr beträgt für ein Kinderbuch 40 ct, für Erwachsene 80 ct. Auch besteht die Möglichkeit sich eine Jahreskarte (inkludiert alle Medien – außer die Tonies) zu kaufen, und somit sind dem Lesen, Hören und Spielen keine Grenzen gesetzt.

Seit heuer bieten wir in der Schule die Bücherkiste an, die sehr gut angenommen wird. Bei gelegentlichen Besuchen der Volksschule kann sich jeder ein Buch gratis ausborgen.

Auch der Kindergarten schaut regelmäßig bei uns vorbei und nimmt sich Bücher zum Vorlesen mit, oder auch für zu Hause. Es ist immer schön zu sehen, wie neugierig die Kinder beim Stöbern und Erkunden neuer Bücher sind.

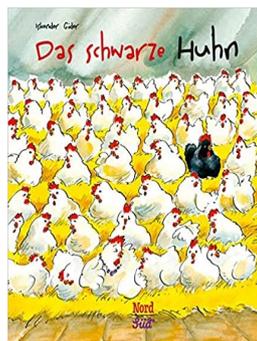
Beim Hohenzeller Markttag sind wir jedes Jahr mit dem Bücherflohmarkt vertreten.

Unsere Bücherei ist zwar sehr klein – gerade mal 20 m², doch sind wir bemüht, dass aktuelle Bücher und viele Klassiker einen Platz bei uns finden. Wir freuen uns über euren Besuch und erfüllen gerne Buchwünsche. Auch sind wir bemüht bei den Neuerscheinungen immer aktuell zu bleiben.



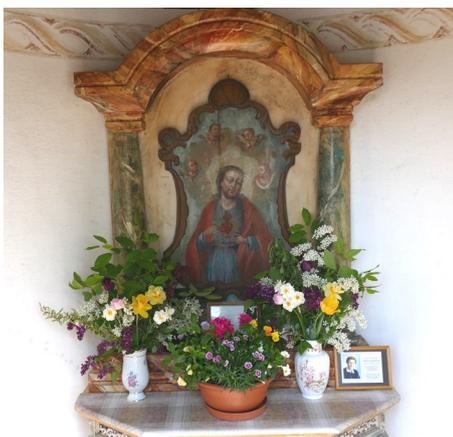
Bücherkiste für die Volksschule

Unsere neuesten Bücher:



Innviertler Segensstätte

In dieser Ausgabe der „Marterl-Roas“ möchten wir euch gerne die Innviertler Segensstätte am Schaffersberg, die dem Heiligen Georg geweiht ist, vorstellen.



Im Gedenken an die Rast auf der einstigen Reise des Papstes Pius VI auf der Rückreise von Wien nach Rom am 24. April 1782 wurde von Georg und Maria Lederbauer und vielen Helfern diese Segensstätte erbaut.

Genau 204 Jahre später, am 24. April 1986 wurde die Kapelle bei außergewöhnlich warmem Frühlingswetter feierlich eingeweiht und durch den Linzer Bischof Maximilian Aichern der apostolische Segen erteilt.



Nur zwei Tage später, am 26. April 1986 ereignete sich die AKW-Katastrophe in Tschernobyl. Die Ereignisse in der aktuellen Zeit erinnern immer wieder an dieses furchtbare Unglück.

Alljährlich zu Georgi wird am 23. April die erste Flurprozession von Kreuzhub bzw. der Granitz zur Segensstätte begangen.



Zu dieser Jahreszeit wird bei anschließender Andacht besonders für gedeihliches Wetter und eine gute Ernte gebetet.

Ein kleines Stück hinter der Kapelle stehen zwei prächtige Eichen, die auch oft als Fotomotiv dienen, wo ein kleines Bankerl zum Verweilen einlädt.

Möge diese Segensstätte am Eingang vom „Land“ zum „Innviertel“ alles Unheil und Katastrophen abhalten und besonders in heutigen Tagen ein Ort der Hoffnung und Zuversicht sein!

David Dürnberger

Familie Dürnberger, „Lederbauer in Schaffersberg“, bei ihrer Kapelle

In Hohenzell gibt es viele Kapellen, Wegkreuze, und Marterl. Meistens gibt es auch jemanden, der sich mit der Segensstätte besonders verbunden fühlt. In unserer „Marterl-Roas“ möchten wir in jedem Pfarrbrief eines dieser Kleindenkmäler vorstellen. Wir würden uns freuen, dein Lieblings-Marterl oder deine Lieblings-Kapelle vorzustellen - Melde dich bei uns!



SEGENSSTÄTTE AUF DER PLÜCK
PFARRE UND GEMEINDE HOHENZELL
EINWEIHUNG AM 24. APRIL 1986

AUS DEM BEGRÜSSUNGSGEDICHT
VON JOSEF KETTL, HOHENZELL

AF dera Straß is vor vül Jahren
amal da Papst vo Rom vürgfahren,
hat gwiß an Segn mit seine Händt
fürs Land und seine Menschn gspendt.

200 Jahr han iat vorbei
und unsa Glaubm sucht allwei neu
an Ausdruck für sei große Kraft,
drum hat eam s'Volk a Wohnstatt gmacht
mit der Kapellin in Plöck herobm
und will de Heillign Georg Lobm.

Mia bittn um a große Gnad,
daß uns de heilige Glaubensstatt
in unsan Lebzn leit und lenkt
und uns sein grdn Segn schenkt.

Der Versehgang

Es muss wohl noch unter Pfarrer Steiner gewesen sein, als mich dieser nach dem Dienst als Ministrant fragte, ob ich ihn zu einem Kranken, dem er die Kommunion bringen sollte auf diesem Weg begleite. Wahrscheinlich war es ein Samstag oder sonst ein schulfreier Tag, denn an anderen Tagen hätte ich ja zur Schule gehen müssen.

Der Mesner habe nicht Zeit und irgendjemand müsse am Weg des Allerheiligsten als Begleiter mit dem kleinen Versehglöcklein dabei sein. So erfuhr ich auch gleich meine Aufgabe: Begegneten uns am Weg Menschen, so musste ich mit dem Glöcklein läuten, damit diese die Würde des ihnen Entgegenkommenden wahrnehmen. Freilich, es hätte ja der Priester außen über dem Mantel die violette Stola umgehängt, doch dies nahmen viele nicht gleich wahr. Aber das Gebimmel mit der kleinen Glocke mit ihrem gedrechselten, hölzernen Griff, der ich beim Wahrnehmen eines Menschen so laut als möglich ihren hellen Klang entlockte, ließ alle sofort auf die Knie sinken. Sicherlich vor allem nur die

Frauen. Wohl blieben auch die Männer stehen, ließen ein Knie leicht einknicken und bekreuzigten sich.

So kamen wir zum Bauernhof des Schwerkranken. Ob Frau oder Mann weiß ich nicht mehr, doch sogleich wurden wir zu seinem Bett hingeführt. „Du hast aber heute einen jungen Mesner mit“, wurde der Pfarrer mit dem Hinweis auf mich befragt. „Ja, der Mesner musste schon wieder irgendwohin und so hat mich der Ministrant zu euch begleitet“.

Dass ich Ministrant war, so glaube ich mich zu erinnern, sah man auch schon daran, dass ich ja als solcher noch mit dem roten Rock, dem weißen Chorhemd und dem roten Kragen bekleidet war.

Nun sprach der Pfarrer einige Gebete, die Hausleute und ich antworteten manchmal mit „Amen“ oder „wir bitten dich, erhöre uns“ und umstanden das Bett mit gefalteten Händen.

Nun ersuchte uns der Pfarrer, die Stube kurz zu verlassen. Ich verstand den Sinn vorerst

nicht, doch als man nun in der Stube ausgesprochen laut den Rosenkranz zu beten begann, flüsterte man mir, der Kranke wolle noch beichten und durch das laute Beten war das Beichtgeheimnis nicht in Gefahr. Nach kurzer Zeit durften wir wieder in die Stube. Vor dem „o Herr ich bin nicht würdig...“ durfte ich wieder kräftig läuten, dem Kranken wurde die Kommunion gespendet und so war der würdige Teil des Versehganges vorbei.

Wir wurden noch zu einem Schluck Tee eingeladen, zu etwas Kuchen oder Anisbrot, gleich was es immer war. Die Hausleute bedankten sich, fragten was sie schuldig wären, der Pfarrer verneinte und so stiegen wir nun schon gemüthlicher, ohne der bedachtsamen Würde des Allerheiligsten, den Weg aufwärts Richtung Schaffersberg.

Immer wieder nehme ich mir vor, dieses Haus oder den Bauern von damals zu suchen. Es ist mir ein Blick in fester Erinnerung: Als wir den Heimweg antraten und ich Richtung Wald blickte, trat mir der Kirchturm von Geiersberg ins Blickfeld. Dieses Bild des Turmes, wie dieser aus dem Feld oder Wald ragte, blieb mir in fester Erinnerung.

Und noch etwas blieb hängen. Als wir schon wieder von der Plöck den Weg Richtung Hohenzell gingen und tief unten der Ort sichtbar wurde, fragte mich der Pfarrer: „Wieso heißt unser Ort Hohen-Zell, obwohl er doch so tief unten liegt?“ Stolz antwortete ich ihm meinem damaligen Wissensstand gemäß:

„Der Name kommt doch vom Mönch Hochhold, der dort eine Zelle bauen ließ!“

Josef Kettl



Illustration: Elisabeth Kettl

Anbetung beim Heiligen Grab

Als Heilige Woche wird die Woche von Palmsonntag bis Ostersonntag bezeichnet, in der jedes Jahr des Leidens, Sterbens und Auferstehens Christi gedacht wird.

Der Karsamstag ist im Gedenken an die Grabesruhe vom Gebet geprägt. Dieses findet in der Kirche vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beim gestalteten Heiligen Grab statt.

Eine Einteilung der Gebetszeiten nach Ortschaften (bzw. einer Betstunde der Kinder) ermöglicht, dass den ganzen Tag über gemeinsam gebetet wird, ehe am Abend dann das Osterfest beginnt.

Um das Mitbeten wird ersucht.

Anbetung am Hl. Grab am Karsamstag

- 7:30 Aussetzung
- 8:00 Hohenzell Hofmark
- 9:00 Granitz, Ponner, Kager, Plöck, Wanger, Leisen
- 10:00 Oberham, Siedlung
- 11:00 Aching, Roith, Gadering
- 12:00 Gebetstunde Schülerinnen und Schüler
- 13:00 Wötzling, Dürnberg, Schwarzenbach
- 14:00 Engersdorf, Mauler, Ficht
- 15:00 Emprechting, Langstadl, Wöging
- 16:00 Hohenzell-Süd, Breitsach
- 17:00 Einsetzung



Das Heilige Grab wird alljährlich in der Woche vor Ostern unter der Leitung von Johann Gruber, Dofferlbauer in Engersdorf, beim Marienaltar aufgebaut. Früher waren immer die jeweiligen Zechprobste für den Aufbau zuständig. Johann Gruber hat das Amt des Zechprobstes zweimal ausgeführt, und weil er dann beim Aufbau des Hl. Grabes so gut eingearbeitet war, ist diese Aufgabe an ihm hängengeblieben. Die Zechprobste helfen meist mit.

Der Aufbau ist nicht ganz einfach, man muss genau wissen, wie die einzelnen Teile zusammengebaut gehören, und es ist auch wichtig, dass man schwindelfrei ist, weil viele Arbeiten auf der Leiter zu erledigen sind. Wir haben gehört, dass die „jungen“ Zechprobste da gerne dem Hans den Vortritt lassen.

Während des Jahres wird das Hl. Grab im Pfarrhof gelagert. Den Transport der Teile vom Pfarrhof zur Kirche und wieder zurück übernimmt jedes Jahr Karl Reiseder jun. mit seinem Lieferwagen.

Die Grundelemente stammen wahrscheinlich aus der Werkstatt der Tischlerei Diez in Ried, die um 1750 auch den Hochaltar angefertigt hat. Der Hintergrund wurde vor einigen Jahren von Herrn Paulusberger gemalt. Unter dem Altartisch befindet sich der geöffnete Grabraum: Er ist die Stätte für den Grablegungs-Christus, der um 1740 in der Werkstatt von Johann Franz Schwanthaler gefertigt wurde.

Termine Karwoche und Ostern

Palmsonntag, 10. April 2022	7:15 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe Beginn vor der Mehrzweckhalle
Montag 11. April 2022	18:30 Uhr	Beichtgelegenheit bei einem Priester aus Reichersberg
Gründonnerstag 14. April 2022	8:00 Uhr	Hl. Messe
	20:00 Uhr	Ölberggebet
	21:00 Uhr	Jugendgebet
Karfreitag 15. April 2022	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	19:00 Uhr	Männerkreuzweg Frau Feichten
Karsamstag 16. April 2022	8 -16 Uhr	Anbetung beim Hl. Grab
	19:30 Uhr	Osternachtfeier
Ostersonntag 17. April 2022	7:15 Uhr	Hl. Messe mit Speisenweihe
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Speisenweihe
Ostermontag 18. April 2022	7:15 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit den Jubelpaaren



Wöchentliche Termine		
Sonntag	6:45 Uhr 7:15 Uhr 10:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe Hl. Messe
Montag	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Dienstag	7:00 Uhr 7:30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Mittwoch	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Donnerstag	7:00 Uhr 7:30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Freitag	7:00 Uhr 7:30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Samstag	7:00 Uhr 7:30 Uhr	Rosenkranz Hl. Messe
Fallweise gibt es Änderungen bei den Zeiten der Gottesdienste. Bitte beachtet auch die Wochenordnung. Sie liegt bei der Seitenkirchentüre auf. Im Internet unter: www.dioezese-linz.at/hohenzell .		

Beichtgelegenheit

Möglichkeiten zur Beichte werden auf der Wochenordnung bekanntgegeben.

Osterbeichte

Montag, 11.4.2022, ab 18:30 Uhr

Sprechstunde

Pfarradministrator Ronald Mutagubya

Bitte um Terminvereinbarung:

Tel.: 0676 / 8776 6048

Heimurlaub von Pfarrer Ronald:

30.6.2022–11.8.2022

Kontakt

Ronald Mutagubya

Tel.: 0676 / 8776 6048

Pfarrhof:

Pfarrsekretärin Theresia Hartl
07752/85706

pfarre.hohenzell@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/hohenzell

Vorankündigungen

Sonntag, 24.4.2022	Barmherzigkeitssonntag, Andacht mit Diakon Johannes Felberbauer um 14 Uhr bei der Kapelle in Emprechting
Sonntag, 8.5.2022	Muttertagsmesse, gestaltet von der Landjugend
Sonntag, 15.5.2022	Maiandacht bei der Frau Feichten um 14 Uhr
Samstag, 21.5.2022	Erstkommunion
23.-25. 5.2022	Bitt-Tage
Freitag, 28.5.2022	Schmollnwallfahrt, Weggang um 1:00 Uhr in Hohenzell
Samstag, 11.06.2022	Firmung in Hohenzell mit Bischof Dr. Manfred Scheuer

The screenshot shows a website interface for the parish of Hohenzell. At the top right, there is contact information: 'Am Pfarrhof 2, 4021 Hohenzell, Telefon: 07752/85706, pfarre.hohenzell@dioezese-linz.at, http://www.dioezese-linz.at/hohenzell'. The main content area features a quote: 'In jener Zeit als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht von da, dass man es...' followed by a list of names: 'H. Susanne, H. Anton, H. Franziska, H. Diether (Dieter), Diago von Alzid, H. Konrad, H. Luise'. Below this is a section titled 'Gottesdienste' with the text 'Keine zukünftigen Termine vorhanden.' At the bottom, there is a button labeled 'AKTUELLE WOCHENORDNUNG' with a left-pointing arrow and the text 'Hier findet man die Wochenordnung'.

Auf der Homepage der Pfarre Hohenzell findet man die jeweils aktuelle **Wochenordnung**:

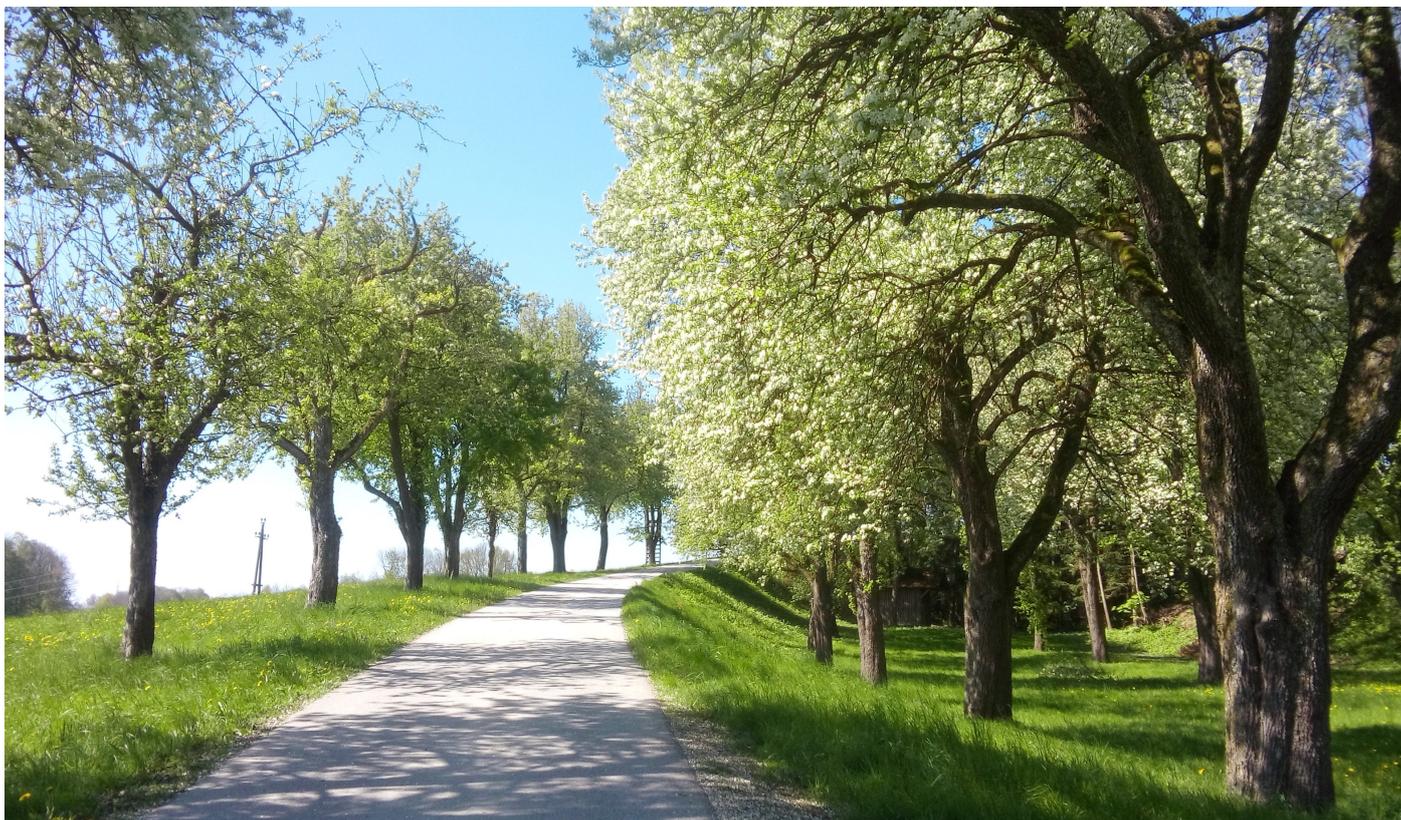
www.dioezese-linz.at/hohenzell

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraaken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Evangelium nach Markus 16,1-7

Wir wünschen euch ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Von der Pauss Richtung Than

IMPRESSUM Pfarrblatt Hohenzell–St. Michael

Medieninhaber: Pfarre Hohenzell, Am Pfarrhof 4, 4921 Hohenzell
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hohenzell, Am Pfarrhof 4, 4921 Hohenzell
Hersteller: digital image, Aspeth 31, 4720 Neumarkt
Verlagsort: 4720 Neumarkt
Herstellungsort: 4720 Neumarkt

Bildnachweis:

Titelbild: Simon Angleitner, S. 2: W. Grasl, S.4 Pfarre Hohenzell, S. 5 Pfarre Hohenzell, S. 6 Pfarre Hohenzell, J. Angleitner, S. 7 ORA International, S. 8 Pixelio, S.9 Birgit Roithinger, S. 10/11 VS Hohenzell, S. 12 Pfarre Hohenzell, S. 15 Familie Dürnberger, S. 17 Pfarre Hohenzell, S. 18 Pixelio, S. 20 M.Laueremann

Redaktion:
Maria Laueremann-Kettl – Sandra Pumberger

Titelblatt:
Simon Angleitner